

AG K10plus Katalogisierung Protokoll der Telefonkonferenz am 7. Juni 2019

Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Angelika Englert	UB Heidelberg
Silke Horny	BSZ Konstanz
Beate Hultschig	SB Berlin
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Birgit Libelt	ZBW Kiel/Hamburg
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen

Gäste:

Andrea Diedrich	VZG Göttingen
Gerlind Ladisch	BSZ Konstanz

Entschuldigt:

Christina Billand	IAI Berlin
Christoph Boveland	HAB Wolfenbüttel
Christoph Hermann	UB Freiburg
André Hohmann	SLUB Dresden
Katharina Schmidt	SUB Hamburg

Protokoll:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
-----------	---------------

Tagesordnung:

TOP 1 Katalogisierungshandbuch „Nutzung von K10plus-Datensätzen“	2
TOP 2 Offene Fragen aus der letzten Sitzung	3
2.1 Maschinell erzeugtes \S h in Feld 4000 zurückbauen	3
TOP 3 Öffentliche Wiki-Seite der AG K10plus Katalogisierung	3
TOP 4 Bericht 3R-Projekt	3

TOP 1 Katalogisierungshandbuch „Nutzung von K10plus-Datensätzen“

Auf der Sitzung der AG K10plus Katalogisierung vom 15./16.05.2019 wurden mehrere Änderungen zu diesem Handbuch besprochen, zu denen Formulierungsvorschläge der Verbundzentralen vorliegen.

Checkliste zur Vorgehensweise bei der Nutzung/Neuerfassung von Titelaufnahmen

Die in Kapitel 1.1 aufgeführte Checkliste wird für die letzten beiden Fälle neu definiert. Es wird nun unterschieden zwischen „Dublette: Verbundaufnahme zu Altdaten-Titel bzw. Dublette: Verbundaufnahme zu Verbundaufnahme“ (jeweils mit Eintragen eines Vermerks zur Dublettenbearbeitung) und „Dublette: Altdaten-Titel zu Altdaten-Titel“ (ohne Eintragen eines Vermerks zur Dublettenbearbeitung). Für die Entscheidung, welche Aufnahme im letzteren Fall genutzt werden soll, werden mögliche Kriterien genannt. Sie liegt im Ermessen der katalogisierenden Bibliothek.

Der Vorschlag wird inhaltlich angenommen.

Verfahren bei Dubletten zwischen Altdaten

Für künftige maschinelle Umlenkungen zwischen dubletten Altdaten wird angestrebt, eher den migrierten SWB-Satz als Zielsatz zu bestimmen. Sobald die dazu noch zu entwickelnden Verfahren zum Einsatz kommen, soll diese Vorgehensweise im Handbuch dokumentiert werden.

Fremddaten

In Kapitel 1.2 des Handbuchs wird konkretisiert, welche Anpassungen in Fremddaten bei Aufarbeitung des Datensatzes nach RDA zu leisten sind.

Aus Kapitel 2.1.3 „Dubletten zu Fremddaten“ geht nicht eindeutig hervor, ob die Katalogisierenden aktiv nachträglich eingespielte Fremddatensätze ohne Bestandsmeldungen umlenken sollen, die dublett zu bereits vorhandenen Verbundaufnahmen mit Bestand sind. Insbesondere, wenn es sich dabei um unterschiedliche Satzarten handelt (z. B. a-Satz vs. f-Satz). Die AG stellt diesen Punkt zur nochmaligen Beratung zurück.

Einfaches Umlenkverfahren aktuell bei mehrteiligen Monografien

Außerhalb des Katalogisierungshandbuches wird nochmals das derzeit von den Verbundzentralen durchgeführte einfache Umlenkverfahren bei mehrteiligen Monografien thematisiert. Die eingetragenen Umlenkungen werden nach Datenabgleich und manuellen Datenergänzungen im Zielsatz durch die Verbundzentralen abgearbeitet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die SWB-Bibliotheken zunächst mithilfe der WinIBW-Funktionen „Dublette: Zielsatz bestimmen“ und Dublette: „Quellsatz umlenken“ die Umlenkung einzutragen und abzuwarten sollen, bis nach wenigen Tagen die Umlenkung von den Verbundzentralen vorgenommen wurde. Erst danach sollten sich SWB-Bibliotheken an bereits vorhandene Bände ansigeln, die ursprünglich zur GBV-Gesamtaufnahme gehörten bzw. noch nicht vorhandene Bände neu anlegen. Wenn SWB-Bibliotheken Bestandsnachweise sowohl an der früheren SWB-Gesamtaufnahme als auch neu an der früheren GBV-Gesamtaufnahme führen, verzögert sich das Umlenkverfahren.

Außerdem wird dringend darauf hingewiesen, dass keine Bände mehrteiliger Monografien ohne vorherige Mailboxanfrage an andere Gesamtaufnahmen umgehängt werden dürfen. Dies führt bei anderen besitzenden Bibliotheken unter Umständen zu Problemen im Lokalsystem.

TOP 2 Offene Fragen aus der letzten Sitzung

2.1 Maschinell erzeugtes \$h in Feld 4000 zurückbauen

In den GBV-Aufnahmen wurden teilweise maschinell Verantwortlichkeitsangaben in Feld 4000 \$h ergänzt, die aus den gelöschten Klartextangaben aus den 30XX-Feldern generiert wurden. Die Mitglieder der AG werden gebeten, bis zum 14.06. ihre Präferenz zu klären, in welchen Fällen oder ob generell diese Verantwortlichkeitsangaben wieder aus den Daten gelöscht werden bzw. ob diese Angaben teilweise in Feld 4700 verschoben werden sollen.

TOP 3 Öffentliche Wiki-Seite der AG K10plus Katalogisierung

Die Verbundzentralen stellen den Entwurf für eine Aktualisierung der Seite der [AG K10plus Katalogisierung](#) im öffentlichen K10plus-Wiki zur Diskussion. Der Vorschlag wird mit kleinen Änderungen angenommen.

TOP 4 Bericht 3R-Projekt

In der Fachgruppe Erschließung sind die Teilnehmer von K10plus durch Vertreterinnen des GBV, des SWB und der Staatsbibliothek Berlin repräsentiert.

Frau Horny berichtet über den aktuellen Stand des 3R-Projektes (RDA Toolkit Restructure and Redesign Project) und des 3R-DACH-Projektes. Das überarbeitete RDA-Toolkit wurde Ende April mit nun stabilem Text in der englischen Originalversion veröffentlicht und ist in der Beta-Version des Toolkits zugänglich. Mit kleineren Änderungen durch Updates ist noch zu rechnen.

Derzeit werden die deutschen Begriffe für die Übersetzung der neuen Fachterminologie festgelegt. Außerdem werden die D-A-CH-Anwendungsrichtlinien an die neuen RDA-Positionen umgezogen. Dies wird aber zunächst ein rein technischer Vorgang ohne inhaltliche Prüfung sein. Eine im Frühjahr 2019 durchgeführte Umfrage der Fachgruppe ergab einhellig, dass neben den Anwendungsregeln auch die Erläuterungen unbedingt erhalten bleiben müssen. Für die inhaltliche Beurteilung der D-A-CH-AWR existiert noch kein Zeitplan. Die Fachgruppe Erschließung plant einen Workshop zur Sichtung des neuen Toolkit.

Ute Bauer

25.07.2019